

Erasmus+ Personalmobilität, Erfahrungsbericht

Italien, Rom

Sprachschule: [Scuola Romit](#)

Im vergangenen Jahr habe ich begonnen, Italienisch zu lernen, da ich die Sprache und das Land sehr mag. Daher entschied ich mich, meine Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen. Da ich schon immer Rom sehen wollte, stellte ich im April 2019 den Antrag auf Förderung einer Sprachreise durch die Erasmus+ Personalmobilität, der genehmigt wurde.

Im Internet fand ich die Sprachschule „Scuola Romit“ in Rom und meldete mich für einen Intensivkurs vom 16.09.2019 – 20.09.2019 an. Den Flug sowie eine Unterkunft im Hotel „Viviminale“ buchte ich über booking.com. Das Hotel sowie die Schule sind im schönen Römer Stadtteil „Rioni Monti“, in der Nähe des Kolosseums.

Da ich bereits über Grundkenntnisse in Italienisch verfüge, war ich sehr stolz darauf, bei der Ankunft im Hotel bereits auf Italienisch einchecken zu können.

Am ersten Schultag wurde zu Beginn ein Einstufungstest durchgeführt. Ich wurde im Level A2 eingestuft. Der Kurs in dem ich mich befand, bestand aus 8 Leuten zwischen 20 und 50 Jahren, aus den Ländern Russland, Deutschland, Kolumbien, Holland, Polen, England und Slowenien.

Der Unterricht wurde ausschließlich auf Italienisch geführt. Wurde eine Vokabel mal gar nicht verstanden, wurde sie auf Englisch übersetzt. Die Kursleiterin war sehr sympathisch und geduldig. Sie verstand es, den Stoff gut und kurzweilig zu vermitteln. Der Unterrichtsinhalt bestand aus Grammatikübungen zum Thema Imperfekt und nahe Vergangenheit, Konversationen und Gruppenübungen. Wir bekamen auch Hausaufgaben in Form von Lückentexten.

Es wurden von der Schule auch einige Aktivitäten am Nachmittag angeboten. Ich habe an einer Besichtigung der ältesten Eisdiele Roms teilgenommen, mit Einblick in die Eiszubereitung und Eisverkostung. Des Weiteren habe ich entweder auf eigene Faust oder zusammen mit anderen Kursteilnehmern so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich erkundet. Ich habe das Kolosseum von innen besichtigt, die spanische Treppe, den Trevi-Brunnen und das Pantheon. Ich habe ebenfalls die Engelsburg, den Tiber sowie den Petersdom gesehen und das Dorf Trastevere besucht. An den Abenden habe ich mit anderen Kursteilnehmern verschiedene Restaurants besucht, um auch in den Genuss der römischen Küche zu kommen. Das Restaurant „Scime Dime“ hat mir besonders gut gefallen.

Ich kann eine Sprachreise Erasmus+ Personalmobilität nur empfehlen, da sich die Sprachkenntnisse nicht nur durch den Unterricht, sondern auch im täglichen Umgang im Hotel, im Supermarkt, in Restaurants oder Märkten, verbessern. Man lernt die Kultur und die Gepflogenheiten in dem entsprechenden Land kennen und erweitert so seinen Horizont.

Ich habe von der Erfahrung sehr profitiert.